

**Vom 3. August 2026
zu den Hebungsrisen an Gebäuden
in der historischen Altstadt von Staufen**

- 1. Grundwassermonitoring ohne Auffälligkeiten**
- 2. Das Büro für Baukonstruktionen (BfB) berichtet über weitere neue Schäden an den Gebäuden in der historischen Altstadt**
- 3. Tiefbaumaßnahmen in der Stauffer Altstadt dienen der Versorgungssicherheit**
- 4. Erdgasnetz ohne Beanstandungen**
- 5. Beginn des Archivneubaus voraussichtlich im Herbst 2026**
- 6. Nächste Pressemitteilung nach der Arbeitskreissitzung am 25. November 2026**

Zu 1:

Der Absenkbetrieb lief im Berichtszeitraum kontinuierlich und unauffällig, alle Absenkziele wurden stets erreicht, es traten keine technischen Probleme oder Zwischenfälle auf. Der Druckwasserspiegel sinkt stetig langsam weiter, sodass der Abstich im Muschelkalk aktuell bei rd. 116,30 m liegt (im April 2026: ca. 114 m).

Die elektrische Leitfähigkeit als Maß für die Gesamtmineralisierung wird regelmäßig labor-technisch ausgewertet. Die Analysewerte sind unauffällig und zeigen einen ruhigen Abwehrbetrieb.

Die Entnahmeraten gehen nur geringfügig zurück, so dass die Gesamt-Förderrate jetzt etwa 5,39 l/s beträgt, nach rd. 5,44 l/s zum Ende des vorherigen Berichtszeitraums. Die aktuelle Trockenheit hat – wie insgesamt das Witterungsgeschehen – keinen direkten Einfluss auf die Fördermengen

Die Hebungsfiguren sowie der Link zum Wissensportal des LGRB sind unter dem Sachstandsbericht auf der Homepage der Stadt Staufen zu finden unter

<https://www.staufen.de/unsere+stadt/hebungsrisse> .

Zu 2:

Das BfB berichtet, dass die Veränderungen der Rissweiten weiterhin gering sind. Neben Schäden an Gebäuden treten auch immer wieder Schäden am Pflasterbelag in der historischen Altstadt auf. Aufgrund der sich abschwächenden Rissbildung werden größere Gebäudesanierungen geplant oder bereits durchgeführt.

Zu 3:

Die Tiefbaumaßnahmen in der historischen Stauffer Innenstadt stehen nicht im Zusammenhang mit dem Abwehrbetrieb. Hier verlegen die Stadtwerke MüllheimStaufen neue Ver- und Entsorgungsleitungen.

Zu 4:

Die regelmäßigen Kontrollen des öffentlichen Erdgasnetzes erfolgen weiterhin planmäßig und blieben ohne Beanstandung.

Zu 5:

Mit dem Archivneubau und dem Wiederaufbau des Technischen Rathauses, das aufgrund der starken Hebungsschäden abgerissen werden musste, will die Stadt Staufen gleich zwei Gebäude im Hebungsgebiet erstellen und damit ein Zeichen der Zuversicht setzen. Die Vorplanungen sind bereits vorangeschritten, mit Baubeginn des Archivs wird im Herbst gerechnet. Aufgrund der Lage im Zentrum des Hebungsgeschehens arbeiten hier alle beteiligten Architektur- und Ingenieur-Büros sowie die Stadtverwaltung Staufen eng miteinander zusammen.

Zu 6:

Die folgende Pressemitteilung erscheint nach der nächsten Sitzung des Arbeitskreises Hebungsrisse, der am Mittwoch, den 25. November 2026, wieder tagt.